

Let's Play !

Von abgemeldet

Kapitel 6: Erster Kuss

Am nächsten Morgen saßen die beiden wach auf dem Bett und starrten die Wand an. Den letzten Abend haben sie noch eine Weile verquatscht, ehe sie sich dann doch schlafen gelegt haben. Nun schwiegen sie sich an. Womöglich haben sie sich doch zu viel erzählt.

Rin erhob sich: „Na los. Lass uns gehen Akira. Ich hab Hunger.“ meinte Rin mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen und streckte seine Hand nach Akira aus. Dieser nickte bloß. „Alles klar“ meinte der Grauhaarige und stand auf, ehe er mit dem Blondem das Versteck verließ.

Es war draußen ziemlich still, obwohl es Nachmittag war. Nun, so konnten sie sich besser nach gescheiterten Opfern umsehen und dann zuschlagen.

Wird schon schief gehen, dachte sich Akira und ging durch eine Seitengasse. Rin folgte ihm schweigend. Lieber schwieg er jetzt, sodass nicht jeder auf die beiden aufmerksam wurde. Das wäre fatal.

Nach einer Weile trafen sie auf eine Gruppe von 5 jungen Männern. Diese sahen nun nicht unbedingt freundlich gesinnt drein. Auf keinen Fall.

„Na, ihr zwei Hübschen habt euch wohl verirrt. Wir helfen euch sehr gerne.“ sagte, womöglich, der Chef der Gruppe und trat 2 Schritten nach vorne. Automatisch stellte sich Akira vor Rin und zog seinen Dolch. „Verzieht euch.“ meinte dieser nur abwertend und schaute den Obermacker auch so an. Dieser knurrte den Grauhaarigen bloß an, griff sich sein Schwert und rannte auf Akira zu. Dieser schubste Rin zurück und wich somit dem Angriff aus und stellte ihm das Bein, sodass der andere auf den Boden fiel. Urplötzlich war der Boss wieder auf die Beine gezogen und der Dolch des Grauhaarigen glitt über seinen Hals. „Lasst den Kleinen in Frieden. Er gehört weder dir noch dem restlichen Pack. Also verschwindet.“ zischte Akira wütend und sah, wie drei der Gruppe abhauten. Einer blieb stehen und versuchte nun auch Rin anzugreifen. Doch leider war der andere um einiges langsamer, wie der blonde Junge. Weswegen er ziemlich schnell zu Boden ging.

Zum ersten Mal tötete Akira einen Menschen. Aber für ihn ging er eben zu weit. Er wollte Rin etwas antun. Grund genug eine solche Made aus der Welt zu schaffen.

Auch Rin erledigte sein Opfer fix und knöpfte ihm die Marken ab. Akira tat es ihm nach.

„So. Müsste für ein Essen heute reichen. Was meinst du?“ fragte Rin grinsend und klammerte sich schnell an den anderen. „Danke, fürs helfen. War aber nicht nötig mein Lieber.“ fügte der Blonde hinzu und schaute zu dem anderen hoch. Dieser nickte aber bloß und ging in Ruhe weiter.

Als sie in der neutralen Zone ankamen, gingen sie direkt ins Gebäude hinein und tauschten ihre Marken um. Es kamen 6 Solids und 2 Wasserflaschen zusammen. Genug fürs Erste.

Wie üblich saßen die beiden dann auch oben auf dem Dach. Die Sonne ging schon wieder unter. Dafür, dass sie heute nicht viel getan haben ziemlich schnell.

Aber Rin sollte es recht sein. Er wollte bloß den Sonnenuntergang mit dem anderen genießen. Es war schön und unglaublich romantisch. „Akira.. hast du Hunger?“ fragte Rin auch schon und schaute zu ihm. Der Angesprochene schaute zum Essen. „Ja, irgendwie schon. Du etwa nicht?“ fragte er auch schon und griff sich aus dem Korb einen Solid. Diesen aß er auch sofort, da sein Magen schon ziemlich knurrte. Er brauchte endlich wieder etwas zu essen und das kam eben wie gerufen. Rin tat es ihm gleich.

Sie beide saßen noch eine Weile zusammen auf dem Dach und als die Sonne fast unterging, schaute Rin zu Akira. Auch der andere erwiderte seinen Blick. Wie gerne er nun seine Lippen auf die seinen spüren wollte. „Akira...“ murmelte er leise, doch der andere unterbrach ihn, als er den Blondem an sich ran zog und diesen sanft küsste.

Rin erwiderte nur zu gerne den Kuss. Langsam schloss der Blonde seine Augen. Auch Akira tat dies.

Mit dem Sonnenuntergang im Hintergrund fühlte sich Rin wie im siebten Himmel. Es war unglaublich romantisch. So hatte er es sich immer gewünscht. Das stand fest.

Erst nach einer Weile, lösten sich ihre Lippen voneinander. Rin, der immer noch rot im Gesicht war, schaute zu dem anderen auf. „Wofür war denn der?“ fragte er kleinlaut. „Für nichts. Also ich meine, dass er einfach eine Art Dankeschön sein soll. Ich mag dich und du bist mir sehr wichtig und ich fand, dass das schon längst fällig war.“ hauchte der Grauhaarige leise gegen die Lippen des anderen. Rin wusste nicht, wie er darauf reagieren sollte.

Solle ihn das etwa glücklich oder traurig machen?